

CSU-Fraktion begrüßt Edeka-Neubau in der Altdorfer Straße - Nachnutzung zur Lebensmittelversorgung in der Nürnberger Straße erforderlich

Beim Ortstermin am zukünftigen Edeka-Standort in der Altdorfer bekräftigen Bürgermeister Konrad Rupprecht und die CSU-Fraktion nochmals die Richtigkeit ihrer Entscheidung, einen neuen, modernen Vollversorger und einen Drogeriemarkt ansiedeln zu lassen. Gleichwohl seien unverminderte Anstrengungen erforderlich, dass eine Nachnutzung am bisherigen Edeka-Standort in der Nürnberger Straße durch einen Lebensmittelmarkt (z.B. Discounter) gesichert werden kann.

Dazu berichtete Bürgermeister Rupprecht über erste erfolgsversprechende Verhandlungen. Es war ja schon immer ein erklärtes Anliegen der Feuchter CSU, den Standort Nürnberger Straße im Interesse der Bevölkerung rund um die Schulen und die Bauhilfe, aber auch der Bewohner des neuen Wohngebiets Parkside aufrecht zu erhalten.

Durch den nun vorliegenden Bebauungsplan erhält Edeka eine langfristige Perspektive und ist insbesondere für das Viertel um das Freibad und rund um den Tannensteig fußläufig erreichbar. Damit wird die Grundversorgung in Feucht qualitativ verbessert und ein weiterer Schritt zur gleichmäßigen Versorgung aller Gebiete getan

Erschlossen wird das Gebiet von der Altdorfer Straße aus, und zwar mit Hilfe eines Kreisverkehrs. Diese Lösung ist in vielfacher Hinsicht von Vorteil: Zum einen wird dadurch die Gesamtsituation für querende Fußgänger und Radfahrer - etwa vom S-Bahnhof Feucht-Ost Richtung Industriestraße und zum Kirchweihplatz – sicherer und das Feuchter Radwegenetz weiter verbessert. Auch für die Fußgänger, die derzeit den Zebrastreifen in der Altdorfer Straße nutzen, ist eine Querung am neuen Kreisverkehr von Nutzen, werden doch dadurch das Tempo der Fahrzeuge deutlich reduziert und die Sichtverhältnisse verbessert.

Besonders freut es die CSU, dass die Anlieger der Altdorfer Straße direkt von der Baumaßnahme profitieren, da zusammen mit dem Kreisverkehr auch die Aufbringung des Flüsterasphaltes in der Altdorfer Straße ortsauswärts zeitlich vorgezogen werden soll und man dort nicht mehr auf den Ausbau der Staatsstraße nach Altdorf warten muss. Zudem ist zu hoffen, dass der Kreisverkehr eine Unannehmlichkeit in der Wahrnehmung durch Führer größerer LKW's bzw. Lastzüge darstellt und von diesen evtl. zukünftig vermehrt die Durchfahrt durch Feucht gemieden wird.

Der verbleibende Rest des Grundstückes zur bestehenden Wohnbebauung am Hummelweg hin bleibt einer zukünftigen Wohnbebauung vorbehalten und soll über den Bienenweg erschlossen werden. Alles in allem eine gute Entwicklung für Feucht, waren sich die CSU'ler beim Ortstermin einig. **HB**



„Dort soll der neue Kreisverkehr entstehen“ – Bgm Rupprecht und die CSU-Fraktion beim Ortstermin in der Altdorfer Straße